

Erw.: Rieder, *Regesta episcoporum Constantiensium IV* Nr. 10157; Honecker, *Entstehungszeit der "Docta ignorantia"* 126; Koch, *Umwelt* 9 Anm. 3 und 12f.; Bäumer, *Eugen IV.* 92; Meuthen, *Dialogus* 25.

Er teilt ihnen seine Antwort auf das von den kurfürstlichen Gesandten überbrachte<sup>1)</sup> Ersuchen um ein neuenerorts abzuhaltendes Konzil mit. Die Städte mögen zu der Tagfahrt, die er in jener Antwort fordere, Gesandte schicken und seine Sache unterstützen. Super quibus plura vestre devotioni dicit dilectus filius Nicolaus de Cusa prepositus sancti Floriani later huius.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 351. Die genannte Antwort des Papstes: RTA XIII 343-345 Nr. 173.

<sup>2)</sup> Über eventuelle Schlußfolgerungen aus diesen Angaben für An- oder Abwesenheit des NvK s.o. Nr. 357 Anm. 1. Zur entsprechenden Tätigkeit des NvK in Schwaben s.u. Nr. 362. Mitteilung des Einganges von Nr. 359 durch die in Ulm tagenden Städte Ulm, Memmingen, Gmünd, Dinkelsbühl, Kaufbeuren und Kempten 1438 VII 10 an Nördlingen (doch ohne namentliche Erwähnung des NvK) s. RTA XIII 348 Anm. 4.

**1438 Juni 7, Ferrara.**

**Nr. 360**

Kundgabe des päpstlichen Thesaurars Franciscus de Padua über Annatenerlaß für NvK.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. di Stato, *Quietanze per servizj comuni* 1120 f. 34<sup>r</sup>.

Erw.: Meuthen, *Nikolaus von Kues in Aachen* 15; Meuthen, *Pfründen* 42.

Der Papst habe dem Nicolaus de Cusa, Kanoniker der Lütticher Kirche, die Zahlung der Annaten in Höhe von 100 Kammergulden für die Provision mit Kanonikat und Prébende in der Lütticher Kirche erlassen.

**1438 Juni 7, Ferrara.<sup>1)</sup>**

**Nr. 361**

Nicolaus de Cusa, Propst der Kirche St. Martinus und Severus in Münstermaifeld, an Eugen IV. (Supplik). Bitte um Gewährung kurialer Vorrechte für seine Familiaren.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., *Reg. Suppl.* 348 f. 171<sup>v</sup>.

Erw.: Meuthen, *Pfründen* 40.

Er bittet, seinen Familiaren Iohannes Bisscoping de Noertwalde, Iohannes Birck de Cusa, Wilhelmus Tant und Nicolaus Wendelin alias Zwarz, Klerikern der Münsterer, Trierer und Lütticher Diözese, für die Erlangung von Benefizien kraft Exspektanz die gleiche Prærogative zu gewähren, wie sie Kuriale mit Benefizien-Exspektanzen besitzen, die der Kurie während sechs Monaten vor Eintritt einer Vakanz ständig gefolgt sind und sich zur Zeit der Vakanz bei ihr aufhalten. — Billigung mit Concessum für die Dauer von vier Monaten. 5

<sup>1)</sup> Datum der Billigung.

**<1438, Anfang Juli, Ulm>.**

**Nr. 362**

<NvK> verhandelt als päpstlicher Gesandter mit den schwäbischen Reichsstädten.

Erw.: RTA XIII 660; Meuthen, *Dialogus* 25.

Ein unmittelbares Zeugnis seiner Tätigkeit liegt nicht vor. In RTA XIII 660 ist sie in ansprechender Weise wie folgt erschlossen: "Nikolaus von Cusa hatte in seinen Besprechungen mit den Städten eine bestimmte Antwort an den Papst verlangt. So setzten denn am 10. Juli Ulm und einige ihm verbündete Städte diesen Gegenstand auf die Tagesordnung einer Versammlung des Schwäbischen Städtebundes, die auf den 20. Juli anberaumt wurde. Bemerkenswert ist, daß in der päpstlichen Bulle vom 6. Juni noch keine Angabe über den Ort der geplanten Versammlung" (von König und Kurfürsten) "gemacht ist, in dem Ausschreiben Ulms aber und der ihm verbündeten Städte vom 10. Juli Nürnberg als solcher genannt wird. Es wird das auf die mündlichen Mitteilungen des Nikolaus von Cusa zurückzuführen sein, und

diesen wiederum kann wohl nur eine Abmachung zwischen den Gesandten der Kurfürsten und der Kurie zugrunde liegen.“ Als Termin für die Tagfahrt wurde auf einem Nürnberger Reichstag Ende Juli der 16. Oktober 1438 ebendort festgesetzt. Vgl. dazu unten Nr. 373.

**1438 Juli 21, Ferrara.<sup>1)</sup>**

**Nr. 363**

Nicolaus de Cuſa, decr. doct., an Eugen IV. (Supplik). Fristverlängerung zur Provision mit der Magdeburger Propstei.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 350 f. 217<sup>v</sup>.  
Erw.: Meuthen, Pfründen 41.

Er bittet ihn, die Expeditionsfrist für die Bulle über die Provision mit der Propstei von Magdeburg<sup>2)</sup> um 6 Monate zu verlängern und zugleich zu gewähren, quod littere conficiende et processus habendi per eadem infra dictos menses valeant et robur habeant . . ., ac si infra dictum terminum expediti et decreti extitissent. — Eugen IV. billigt mit Concessum bis Weihnachten.

---

<sup>1)</sup> Datum der Billigung.

<sup>2)</sup> Nr. 321 von 1437 VII 27. Die Frist lief also 1438 VII 27 ab.

**1438 Juli 9 / August 6, Nürnberg.**

**Nr. 364**

Notiz in der Ausgabenrechnung der Stadt Nürnberg über Bewirtung des <NvK> auf dem Nürnberger Reichstag.

Or.: NÜRNBERG, StA, früher: Ms. 490 (Schenkbuch 1422–1445), jetzt: Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Stadtbücher Nr. 315 f. 139<sup>r</sup>.  
Druck: RTA XIII 644.

Item des babsts botschaft 12 quart.<sup>1)</sup> Facit 2 lb.

---

<sup>1)</sup> Dem scheint die Angabe bei Johann von Segovia (MC III 156; RTA XIII 588) zu widersprechen: ex parte parte nullis ibidem comparentibus. Entweder weilte NvK absichtlich inoffiziell in Nürnberg, weil er nicht zu dieser Tagfahrt, sondern erst zu der hier festzusetzenden nächsten abgeordnet war, oder er langte erst einige Tage später in Nürnberg an.

**1438 Juli 24, Capua in castro nostro.**

**Nr. 365**

Renatus, Kg. von Jerusalem und Sizilien, Hg. von Anjou, Bar, Lotbringen usw., an seinen Kanzler in dominiis nostris ultramontanis Iacobus de Sierck, Protonotar des Papstes und des Königreichs Sizilien, an Arnouldus de Sirck, Herrn in Montclair, Forbach und Meinsberg, Colardus du Saulcy, Herrn von Daun, Ritter, und Nicolaus de Cusa, utr. iur. doct., Propst von Münstermaifeld. Bevollmächtigung, in seinem Namen auf Erbensprüche zu verzichten.

Or., Perg. (großes Siegel des Kg. von Sizilien, eigenhändige Unterschrift): KOBLENZ, LHA, 54 S 1136.  
Erw.: Stramberg, Rheinischer Antiquarius II 4, 188; J. Florange, Histoire des seigneurs et comtes de Sierck en Lorraine, Paris 1895, 110f.; Gappenach, Münstermaifeld 16; Meuthen, Nikolaus von Kues 67; Miller, Jakob von Sierck 51.

Er bevollmächtigt sie, zugunsten Kg. Albrechts und der Königin Elisabeth auf die ihm durch Königin Johanna II. vererbten Titel und Ansprüche, namentlich auf Ungarn, Dalmatien, Kroatien, Galizien, Lodomerien, Kumanien und Bulgarien zu verzichten.